

# Ein ungeschriebenes Buch

... sapere aude

---

(Horaz, zitiert nach Immanuel Kant)

Das Thema ist wichtig, nicht nur für mich, aber auch für mich. Doch bin ich zu alt, um es mit der nötigen Gründlichkeit in seinem geforderten Umfang auszuarbeiten. Darum setze ich auf dieses *sapere aude*, das Kant als Motto, als Verpflichtung der Aufklärung seiner Zeit ausgibt, besser: fordert. Sicherheitshalber füge ich auch Kants freie Übersetzung des Wortes des Horaz hinzu: *Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!* Und er präzisiert diesen Gedanken dahingehend, indem er sagt, dies gelte insbesondere für religiöse Dinge, also für den persönlichen Glauben, da es besonders menschenunwürdig sei, sich hier gängeln zu lassen und wie ein (dummes) Schaf einem selbsternannten Leithammel zu folgen. Daraus ergeben sich meines Erachtens zwei Fragen geradezu zwingend.

Erstens: Warum folgen noch immer, über zweihundert Jahre nach Kant, so viele Menschen dem Gehorsam heischenden Blöken solcher Leittiere, setzen ihren Verstand teilweise bewusst aus? Ja, sie folgen nicht nur ganz brav, sie beugen auch die Knie vor den Symbolen und Zaubersprüchen solcher (Ver-) Führer, die leere Hoffnung und unnötige Angst bei immer noch vielen Menschen verbreiten.

Und zweitens: Warum bedarf es denn hier des Mutes, der persönlichen Tapferkeit, seinen Verstand selbstständig zu gebrauchen? Warum bedarf es keines persönlichen Mutes, mit meinem Verstand z. B. eine mathematische Gleichung zu lösen? Aber für nicht wenige Menschen bedarf es schon erheblicher Tapferkeit zu fragen, weshalb Mitmensch X in die Hölle kommt, der eben nicht den Glauben von Mitmensch Y teilt, der wegen dieses Glaubens in Ewigkeit im Paradies lustwandeln darf?

Da ich nun zu alt bin, dieses Thema in der geforderten Gründlichkeit zu bearbeiten, aber trotzdem mich dazu äußern, mit letzter verbliebener Kraft dazu etwas sagen möchte, bleibt mir noch die Möglichkeit, die Gedanken dieses ungeschriebenen Buches in Gedankensplittern und in Hinweisen anzudeuten und so dem Leser zur Diskussion zu stellen und ihn aufzufordern: *sapere aude!*